

www.aerztezeitung.de

ÄRZTE & ZEITUNG

DIE TAGESZEITUNG FÜR ÄRZTE

MONTAG 20. SEPTEMBER 2004



Jod-Versorgung gut – alles gut?

Bei optimaler Jod-Versorgung bekommen etwa Kinder und Jugendliche weniger Strumen. Allerdings: Die Häufigkeit von Immunthyreoididen nimmt zu!

MEDIZIN 12



Steuerberater haften für ihre Fehler

Wenn Steuerberater Ärzte falsch beraten, müssen sie für die Folgen ihrer Fehler geradestehen. Wichtig ist, daß man schnell reklamiert – sonst greifen Verjährungsfristen.

WIRTSCHAFT 14

TIP DES TAGES

Name und Adresse muß nicht jeder wissen

Die Mitarbeiter der Telefonauskunft dürfen ab Oktober Anrufern, die eine Telefonnummer nennen, auch den Namen und die Adresse des Anschlußinhabers weitergeben (Inversuche). Ärzte haben zwar großes Interesse, daß die Praxisadresse und die Telefonnummer möglichst bekannt sind. Anders ist es aber mit den privaten Daten. Nicht jeder Arzt will, daß seine Patienten wissen, wo er wohnt, selbst wenn sie aus irgendwelchen Gründen seine private Nummer haben. Wer seine Adresse schützen will, sollte per Brief oder Fax an die Telekom der Weitergabe der Privatdaten widersprechen. Noch einfacher geht's über einen Anruf unter Tel.: 0 13 75 / 10 33 00. Durch den Anruf wird der Anschluß, von dem aus angerufen wird, automatisch für die Inversuche gesperrt.

Feste Punktwerte für definierte Menge an Leistungen erst ab Juli

EBM-Start im Januar / KBV nimmt Hektik aus Zeitplan

BERLIN (vdb). Der EBM soll nun definitiv am 1. Januar 2005 eingeführt werden. Die Regelleistungsvolumen (RLV), die für eine bestimmte Leistungsmenge feste Punktwerte vorsehen, sollen erst Mitte 2005 kommen. Über die Entkopplung muß die KBV jetzt mit den Kassen und dem Ministerium verhandeln.

Mit dieser Entscheidung hat der KBV-Länderausschuß am Freitag den Bedenken der Kritiker Rechnung getragen, die sich gegen eine

vornehmen, sagte KBV-Vize Dr. Leonhard Hansen im Gespräch mit der „Ärzte Zeitung“.

In einem weiteren Punkt gibt es Entgegenkommen. Und zwar soll die Übergangsphase, in der der EBM eingeführt wird, um ein Jahr bis zum 31. Dezember 2006 verlängert werden. Damit sollen Honorarverschiebungen innerhalb und zwischen den Fachgruppen gemildert werden.

Auch wenn sich die Kassen darauf einlassen, die RLV später einzuführen, müssen die Honorarver-



Patienten und atmen

Sau

Erfolg r

MÜNSTER